



Chantal Knips

Rekonstruktion didaktischer Entscheidungsprozesse von Deutschlehrkräften in zweiten Klassen bei Auswahl und Einsatz von Aufgaben im Rechtschreibunterricht (Arbeitstitel)

Betreuer: Thorsten Pohl

Abstract

Die bisherige Aufgabenforschung konzentriert sich in Anlehnung an Legutke (2006) meist auf die Aufgabe als task-in-process und ist somit überwiegend produktorientiert, d. h. auf die Aufgabe selbst – und in Teilen auf ihren Einsatz im Unterricht – gerichtet. Eine Ausnahme bildet hier beispielsweise Winkler (2011) mit ihrer Untersuchung zu lehrerseitigen Aufgabenpräferenzen im Literaturunterricht. Eine prozessorientierte Erforschung von Lernaufgaben, wie sie im vorliegenden Promotionsvorhaben angestrebt wird, fokussiert demgegenüber die didaktischen Entscheidungswege, die Lehrer bei der Auswahl oder Gestaltung von Lernaufgaben durchschreiten, zusätzlich einbezogen wird das Professionswissen (fachliches und fach-didaktisches Wissen) auf dessen Basis sie diese Entscheidungen treffen. Die das Promotionsvorhaben leitende Fragestellung ist somit:

Welche didaktischen Entscheidungswege leiten Lehrpersonen bei der Gestaltung oder Auswahl von Lernaufgaben für Rechtschreibunterricht innerhalb zweiter Klassen? Die Analyse der didaktischen Entscheidungswege sollen schließlich in der Gesamtkonstellation von 1.) Professionswissen, 2.) Unterrichtsqualität und 3.) Lernleistungen der Schüler interpretiert werden, wozu zusätzliche Daten aus dem WibaLeS-Projekt herangezogen werden, das der Frage nach den Zusammenhängen dieser drei Bereiche dezidiert nachgeht, ohne aber die didaktischen Entscheidungswege zur Gestaltung der Lernaufgaben einbeziehen zu können. Dazu werden die aus dem WibaLeS-Projekt bezogenen quantitativen Daten in Beziehung zu den im Promotionsprojekt gewonnenen qualitativen Daten (Analyse von Lehrerinterviews) gesetzt.